

# Kaiser und Könige als Brüder der Mönche

## Zum Herrscherbild in liturgischen Handschriften des 9. bis 11. Jahrhunderts

*Karl Schmid zum 24. IX. 1983*

Von

Joachim Wollasch

Längst ging die Forschung den Beziehungen der deutschen Könige und Kaiser zu den Bischofskirchen des Reiches bis ins Einzelne nach. Der Hofkapelle und dem Ehrenkanonikat der Herrscher an einigen wenigen herausragenden Kirchen des Reiches maß man verständlicherweise größte Bedeutung zu<sup>1</sup>. Daher konnte jedoch leicht die Frage etwas in den Hintergrund geraten, welche Herrscher welchen Klöstern besonders nahestanden

---

Vortrag bei dem von Hartmut Hoffmann ausgerichteten Kolloquium „Herrscherbild und Buchproduktion im hohen Mittelalter“ des Historischen Kollegs München am 28.IV.1983. Das Thema dieser Tagung – in einer Teilansicht – erscheint hier nur im Untertitel, während der Haupttitel den Forschungsvorhaben entspricht, die unter Karl Schmid und des Verf. Betreuung in Freiburg i.Br. und Münster/Westf. verfolgt werden. Es sollte versucht werden, sich von einem sicher bezeugten Ausgangspunkt her erst behutsam, eine Weile im Vorfeld bleibend, dem Gegenstand des Kolloquiums zu nähern.

<sup>1</sup>) Nach Aloys Schultes wegweisendem Aufsatz „Deutsche Könige, Kaiser, Päpste als Kanoniker an deutschen und römischen Kirchen“, HJb 54 (1934) S.137–177 und Hans-Walter Klewitz, Königtum, Hofkapelle und Domkapitel im 10. und 11. Jahrhundert, AUF 16 (1939) S.102–154, sind vor allem die Forschungen Josef Fleckensteins, vorab „Die Hofkapelle der deutschen Könige“ 2 (Schriften der MGH 16, 1966) und speziell seine Studie „Rex Canonicus. Über Entstehung und Bedeutung des mittelalterlichen Königskanonikats“, in: Festschrift für P.E. Schramm 1 (1964) S.57–71, zu erwähnen. Nach kritischen Einzelbeobachtungen bei H. Bannasch, Das Bistum Paderborn unter den Bischöfen Rethar und Meinwerk (Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte 12, 1972) S.266f. mit Anm. 269, hat jüngst Kritik am Forschungsstand insgesamt geübt M. Groten, Von der Gebetsverbrüderung zum Königskanonikat. Zu Vorgeschichte und Entwicklung der Königskanonikate an den Dom- und Stiftskirchen des deutschen Reiches, HJb 103 (1983) S.1–34, der freilich seinerseits den Forschungsstand auf dem Gebiet des mittelalterlichen Verbrüderungswesens nahezu ganz unberücksichtigt ließ.